



Protokoll der Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, 07.04.2016
in der Mensa der Rudolf-Hildebrand-Grundschule,
Friedenstraße 3-4 oder Marconistraße 4, 12107 Berlin**

Anwesende: (lt. Liste)

Beginn: 19.45 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Vereinsmitglieder und Gäste durch den 1. Vorsitzenden

Joachim Röski begrüßte die Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung gemäß § 10 der Vereinssatzung fest. Es waren keine Gäste anwesend.

TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigten

Es wurden zurzeit 48 stimmberechtigte Mitglieder gezählt.

TOP 3 Verlesung und Annahme des Protokolls vom 25.03.2015

Der 1. Schriftwart, Bernd Müller, verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 25.03.2015.

TOP 4 Entgegennahme der Berichte des Vorstandes/Vereinsmanagers

4.1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Joachim Röski erläuterte die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Jahresrechnung 2015. Die Zahlen lagen den Mitgliedern vor. Der Jahresabschluss war um etwa 26.500,- Euro besser als im Etat 2015 geplant. Das erklärt sich vor allem aus den höheren Beitragseinnahmen durch Mitgliederzuwachs, etwas höheren Spenden und Zuschüssen aus der Lottostiftung (10.000 €). Die Sportveranstaltungen in der Hockeyabteilung brachten Mehreinnahmen, die nicht geplant waren. Die Einnahmen und Ausgaben aus Sportreisen der Hockeyabteilung gleichen sich aus. Bei den Ausgaben schlugen Mittel zu Buche, die im WGB für die Volleyballabteilung geplant waren, aber nun unter sonstige Kosten (Punkt 2.6) erscheinen, und der Kauf von Vereins-T-Shirts, die nun einzeln an die Mitglieder verkauft werden. Unter 2.7 erscheinen die Kosten für das bestehende Vereinsheim der Hockeyabteilung, die im Etat 2015 noch nicht beziffert wurden. 6000,- € waren für Hockey im WGB geplant, erscheinen nun aber unter Punkt 3.7.. Bei den Mehrausgaben im Punkt 3.8 handelt es sich um die starke Unterstützung beim Volleyball-Schulprojekt. Die Mehrausgaben werden aber durch die Minderausgaben zum Teil ausgeglichen.

Allgemeine Punkte:

Die Handball-SG mit Blau-Weiß gibt es seit 1999 und seit dieser Zeit wurden die Gesamteinnahmen der Handballabteilung, ohne jemals den Geschäftsstellenanteil abzuführen, an die SG weitergegeben. Eine Kündigung der SG am 30.11. eines Jahres

wird erst am 30.06. des Folgejahres wirksam. Darum wurde „vorsorglich“ die SG am 30.11.2015 gekündigt. Bedingung für eine Weiterführung und den Verbleib des TSV in der SG sind drei Prämissen:

1. Die Kosten der SG müssen durch die Beitragseinnahmen und ggf. durch Spenden/Sponsoren gedeckt sein. Der TSV stellt entgegen dem SG-Vertrag die gesamten Beitragseinnahmen (einschl. GS-Anteil) zur Verfügung.
2. Planung und Abrechnung muss entsprechend dem SG-Vertrag von 2007 vorgenommen werden.
3. Die Homepage und der mediale Auftritt der SG muss aktuelle Infos/Verbundenheit mit dem TSV und BW zeigen.

Ende Januar wurde eine neue TSV-HB-Abteilungsleitung gewählt. Die Mannschaften der SG spielen bis zum Saisonende weiter wie bisher. Bis Ende April wird eine endgültige Regelung angestrebt. Schon seit 5 Jahren trägt sich der Hockeyverein, der uns letztes Jahr beigetreten ist, mit dem Gedanken, ein neues Vereinsheim zu bauen. Alle Abteilungen des TSV sehen den Bau eines Vereinsheimes positiv und so stehen wir am Anfang eines gemeinsamen Projektes. Das Bezirksamt hat uns bisher mündlich ein ca. 4000 m² großes Grundstück zur Pacht angeboten. Wenn der Vertrag unterschriftsreif ist, wird es nach den Sommerferien eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, in der die Planung und Kalkulation eines neuen Vereinsheimes, inklusive der Bewirtschaftungskosten, vorgestellt werden.

Anfang des Jahres haben neun Gründungsmitglieder einen Förderverein gegründet, in dem sie den Vorstand bilden. Alle Mitglieder des Fördervereins und der TSV-Vorstand können Anträge an den Förderverein stellen. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 40,00 €. Joachim Röski bittet um Werbung für unseren Förderverein bei Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Im Oktober 2015 wurde unsere Homepage umgestaltet und gut aufgenommen. Da jetzt die Veranstaltungen aktuell und übersichtlich bekannt gegeben werden, ist hoffentlich der Anreiz da, Events und Sportveranstaltungen des TSV und seiner Abteilungen abteilungsübergreifend zu besuchen.

Das Winterhighlight am 05.03.2016 hatte trotz einer Tombola auf hohem Niveau leider nur 192 Gäste. Der Vorstand bedankt sich bei den Sponsoren, dem Festausschuss und den Helfern. Der neue Vorstand muss sich innerhalb der nächsten zwei Monate überlegen, ob das bisherige Konzept noch richtig ist, und zu einer Lösung kommen.

Dass uns der Sportverein MHC mit seiner über 80jährigen Vereinsgeschichte seit dem 01.01.2015 beigetreten ist, wird von beiden Seiten als richtig und als ein Gewinn empfunden.

Joachim Röski dankte im Namen des Vorstandes allen ehrenamtlichen Helfern, den Angestellten des Vereins und allen Sponsoren und Unterstützern.

4.2 Bericht der 1. Kassenwartin

Hannelore Schettler-Schmidt dankte zunächst den Mitarbeitern der GS für ihre zuverlässige Arbeit. Außerdem bedankte sie sich bei den Abteilungsleitern und Kassenwarten für die in diesem Jahr pünktliche Etat-Abgabe.

Dann gab sie Erläuterungen zu dem Kassenbericht, der allen Anwesenden vorlag, insbesondere zur Vermögenslage und den Außenständen des Vereins. Eine Nachfrage zum Inkassobüro beantwortete Hannelore Schettler-Schmidt folgendermaßen: Die Außenstände, die vom Inkassobüro eingetrieben werden, bekommen wir zu 100 %. Die anfallenden Gebühren, die das säumige Mitglied zu zahlen hat, gehen an das Inkassobüro.

4.3 Bericht des Vereinsmanagers

Aus Sicht von Alexander Berndt war das Jahr 2015 sehr erfolgreich, auch in sportlicher Hinsicht. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Abteilungsleitern, den Übungsleitern und den Geschäftsstellenmitarbeitern. Da der Verein jetzt über 2000 Mitglieder zählt, bekommen wir für 2016 einen Zuschuss für hauptamtliche Verwaltungskräfte vom LSB.

Alexander Berndt berichtet von den abteilungsübergreifenden Events im Jahr 2015, z.B. von der Fahrradtour, die großen

Spaß gemacht hat. Die Badminton-Abteilung hatte im Spätsommer 2015 ein Badminton&Barbecue-Event für alle TSV-Mitglieder ausgerichtet. Auch die neu ins Leben gerufene Season-Opening-Party für alle TSV-Mitglieder im Hockey-Clubhaus war ein Erfolg. Es kamen über 100 Besucher. Auch in 2016 sind wieder einige abteilungsübergreifende Events geplant, z.B. am 02.07.2016 das TSV-Sommerfest auf dem Hockeyplatz mit Spielstationen und am 03.07.2016 die traditionelle Radtour. Auch die Season-Opening-Party wird im Jahr 2016 wieder im September stattfinden. Nähere Angaben findet man auf der Internetseite.

Wir haben zurzeit noch den FSJler Darius Bladi, der die HB-Abteilung und die GS unterstützt. Er leitete auch ein HB-Schulprojekt. Leider scheidet er aus persönlichen Gründen drei Monate vor dem Ende seines Vertrages zu Ende April aus. Alexander Berndt bittet die Abteilungsleiter darüber nachzudenken, ob wir zum 01.08. oder 01.09.2016 wieder einen FSJler beschäftigen können. Infrage käme an erster Stelle ein Kandidat aus den Vereinsreihen oder, wenn sich niemand findet, auch aus dem Bewerberpool vom LSB.

Die Sportberichte liegen in schriftlicher Form vor. Alexander Berndt berichtet über einige Highlights. In der Hockeyabteilung bleiben die Damen und Herren in der 1. Hallen-Bundesliga. Die Radsport-Abteilung hat einen Berliner Landesmeister im Radtourenfahren, Kunibert Gillmeister. Die 1. Damen-Volleyballmannschaft ist in der Regionalliga NordOst erfolgreich und könnte sich möglicherweise noch für den Aufstieg qualifizieren. Auch die Badmintonabteilung war in der vergangenen Saison erfolgreich und konnte mehrere Berlin-Brandenburger Meistertitel und sogar zwei Norddeutsche Meistertitel erringen.

Zum Ende seines Berichts spricht Alexander Berndt allen, die daran mitgearbeitet haben, die 2000-Mitgliedergrenze zu erreichen, seinen Dank aus.

Pause

Die Versammlung wurde nach einer Pause von ca. 15 Minuten um 21:00 Uhr fortgesetzt. Durch inzwischen hinzugekommene sieben und weggegangene vier Mitglieder stieg die Zahl der Anwesenden stimmberechtigten Personen auf insgesamt 51.

TOP 5 Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer

Eine Nachfrage, warum sich ein Teil des Anlagevermögens auf einem Girokonto befindet, wo es ja eigentlich kein Anlagevermögen mehr sei, wurde folgendermaßen beantwortet:

Da es zurzeit keine guten Anlagen gäbe und ein Teil des Anlagevermögens frei wurde, war es das Beste bei der heutigen Zinslage, dieses Geld auf einem Girokonto zeitweise zu parken. Wöchentlich erhalten wir Angebote für eine erneute Anlage, die uns bisher allerdings zu risikoreich erschienen. Wir warten also noch auf ein passendes Angebot.

TOP 6 Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimmen mit 49 Ja-Stimmen, bei zwei Enthaltungen.

TOP 7 Neuwahl des Vorstands

Als Wahlleiter wurde Jürgen Luther einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt.

Bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden gab es einen Antrag auf geheime Wahl. Für die Geheimwahl waren zwei Mitglieder der Versammlung, alle anderen waren gegen eine geheime Wahl. Da nach § 10 (5) 5 % der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder (in unserem Fall müssten es 3 Mitglieder sein) für eine geheime Wahl abstimmen müssten, wurde der Antrag satzungsgemäß abgelehnt.

Gewählt wurden:

Amt	Name	Ja	Nein	Enthaltungen
1. Vorsitzender:	Joachim Röski	49	2	0
2. Vorsitzender:	Rainer Bartsch	47	1	3
1. Kassenwartin:	Hannelore Schettler-Schmidt	51	0	0
1. Schriftwart:	Bernd Müller	50	1	0
2. Kassenwartin:	Anja Roser	51	0	0
2. Schriftwartin:	Renate Müller	51	0	0
Beisitzer:	Frank Bachner, Iris Jung, Claudia Lösch, Harald Pirsch, Vanessa Veit,	Jürgen Flemmer, Detlef Kahnt, Jutta Matz, Jutta Retkowski, Ralf Willnow	Antje Friedrich, Guido Kruttasch, Norman Menzel, Helmut Stiller,	

Die Beisitzer wurden en bloc gewählt mit 47 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme, zwei Enthaltungen und einem Nichtwähler.

Bei der ersten Wahl der Kassenprüfer gab es einen Einwand, dass diese Wahl in der Tagesordnung nicht angekündigt worden ist. Die Mitgliederversammlung wurde aufgefordert darüber abzustimmen, ob jetzt die Kassenprüfer und der Festausschuss jeweils en bloc gewählt werden sollen. Die Abstimmung ergab bei nur noch 49 Anwesenden, ohne Gegenstimmen 43 Zustimmungen bei vier Enthaltungen und zwei Nichtwählern.

Nun wurden die Kassenprüfer gewählt. Es stellten sich Irmgard Hofmann, Ulrike Stiller und schriftlich, da nicht anwesend, Gerald Müller zur Verfügung. Sie wurden en bloc mit 45 Stimmen ohne Gegenstimmen gewählt, bei zwei Enthaltungen und zwei Nichtwählern.

Festausschuss:	Doreen Geithner, Jutta Matz, Brigitte Stiller,	Iris Jung, Jutta Retkowski, Beate Wrobel	Barbara Luther, Annerose Röski,
----------------	--	--	------------------------------------

Sie wurden en bloc mit 47 Stimmen ohne Gegenstimmen gewählt, bei einer Enthaltung und einem Nichtwähler.

TOP 8 Genehmigung des Haushaltsplanes 2016

Die Zahlen im Haushaltsplan 2016 sind im Ansatz konservativ. Der geplante Überschuss von 10.000,- € kann daher auch besser ausfallen. Die Hoffnung ist, dass alle Abteilungen auch weiterhin wachsen werden.

Ein Vereinsmitglied fragt, warum die Kosten für das Vereinsheim nicht im Etat ausgewiesen sind und es keine Rückstellungen gibt.

Antwort: Im Punkt 2.7 sind 8000,- € ausgewiesen, die sich aus 3000,- € Unterhaltskosten für das alte Vereinsheim der Hockeyabteilung und 5000,- € für die Planung des neuen Vereinsheimes zusammensetzen. Ein vorsorglicher Ansatz für den Bau des Heimes ist deshalb nicht erforderlich, weil erst eine außerordentliche Mitgliederversammlung über die Durchführung des Projektes entscheiden muss.

Der Haushaltsplan 2016 wurde bei 3 Enthaltungen und einem Nichtwähler ohne Gegenstimme mit 45 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 9 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 10 Ehrungen

Das Mitglied Adina Schulz hat die 25-jährige Mitgliedschaft erreicht und wurde von Joachim Röski geehrt. Sie erhielt die entsprechende Urkunde, Ehrennadel und einen Blumenstrauß.

Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurden drei Mitglieder mit Urkunde, Ehrennadel und Blumenstrauß geehrt: Detlef Goy, Iris Jung und Norman Menzel.

Für die 50-jährige Mitgliedschaft wurden zwei Mitglieder mit Urkunde, Ehrennadel und Blumenstrauß geehrt: Wolfgang und Rainer Misch.

Hubert Mainka wurde für die 60-jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Blumenstrauß geehrt.

Joachim Röski sprach allen Jubilaren noch einmal seine herzlichsten Glückwünsche aus.

TOP 11 Verschiedenes

a) Wahl der Kassenprüfer

Es gab einen Einwand, dass lt. § 14 der Satzung nur zwei Kassenprüfer gewählt werden dürfen. Da wir jedoch gerade in diesem Jahr die Erfahrung gemacht haben, dass eine Kassenprüferin plötzlich erkrankte und wir dadurch nur noch einen gewählten Prüfer hatten, wollten wir bewusst drei Kassenprüfer wählen, um in einem solchen Fall einen zweiten gewählten Prüfer bei der Prüfung zu haben. Es ist uns bewusst, dass die Satzung damit nicht nach den Buchstaben erfüllt wurde. Wir gehen davon aus, dass mit der Wahl von drei statt zwei Kassenprüfern niemand geschädigt wird, und wollen so auf der sicheren Seite bei künftigen Prüfungen sein.

Joachim Röski lässt die Mitgliederversammlung darüber abstimmen, ob wir so verfahren wollen: Da inzwischen 4 Mitglieder gegangen sind, ergibt die Abstimmung folgendes Ergebnis: 43 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, zwei Enthaltungen. Damit wurde dieser Verfahrensweise von der Mitgliederversammlung die Zustimmung gegeben.

b) Übungsleiterersatz für Gymnastikkurse

Die Abteilungsleiterin Martina Vopel versucht immer einen Ersatz zu bekommen, aber leider ist das nicht immer erfolgreich. In der Aska fällt gelegentlich ein Gymnastikkurs wegen eines Elternsprechtages aus, obwohl die Sporthalle meist an solchen Tagen von der Schule nicht genutzt wird. Uns ist das Problem bekannt und wir werden mit der Schulleitung Rücksprache halten.

c) Vera-Ciszak-Preis

Margrit Nohl wurde für diesen Preis wegen ihrer über 40jährigen Tätigkeit vorgeschlagen und ist unter die ersten drei Mitbewerber gelangt. Joachim Röski bedankt sich für ihre geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauß.

d) TT- Probleme mit dem BA und der Schulleitung

In der Ludwig-Heck-Grundschule gibt es immer wieder Probleme mit dem glatten Hallenboden, seit ein Kind ausgerutscht ist und sich die Zähne dabei ausgeschlagen hatte. Außerdem dürfen die Sportler noch nicht einmal mit Straßenschuhen ein kleines Stück durch die Halle in die Umkleidekabine gehen. Uns ist bekannt, dass es um diese Halle immer Probleme gibt und wir werden mit dem Bezirksamt, aber vor allem mit der Schulleitung, nach einer Lösung suchen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schloss Joachim Röski die Versammlung um 22:20 Uhr.

Berlin, den 11.04.2016